

Mitteilungsblatt der Paris-Lodron-Universität Salzburg

- 256. [Ergebnis der Wahl der Mitglieder in die Bundeskonferenz der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren für die Funktionsperiode 2001/02 und 2002/03](#)
 - 257. [Kundmachung der konstituierenden Sitzung des Instituts für Rechtsgeschichte und Kirchenrecht mit Wahl des Institutsvorstandes und seines Stellvertreters für die Studienjahre 2001/02 und 2002/03](#)
 - 258. [Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens gemäß § 14UniStG für den Studienplan für die Studienrichtung Romanistik \(Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch\) an der Universität Salzburg](#)
 - 259. [Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens folgender Studienpläne gemäß § 14UniStG:](#)
 - a) [Universität Graz– Slawistik](#)
 - b) [Universität Wien– Musikwissenschaft](#)
 - 260. [Ausschreibung des Christian-Doppler-Preises 2001](#)
 - 261. [Ausschreibung des Kultur-Förderpreises 2001](#)
 - 262. [Stellenausschreibungen der World Meteorological Organization\(WMO\)](#)
 - 263. [Ausschreibung einer Professorenplanstelle für „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg](#)
 - 264. [Ausschreibung freier Planstellen der Universität Salzburg](#)
-

256. Ergebnis der Wahl der Mitglieder in die Bundeskonferenz der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren für die Funktionsperiode 2001/02 und 2002/03

Bei der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in die Bundeskonferenz der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren am 28.5.2001 wurden folgende Mitglieder und Ersatzmitglieder für die Funktionsperiode 2001/02 und 2002/03 gewählt:

1. Univ.-Prof. Dr. Augustinus Asenbaum, Institut für Physik und Biophysik
(Ersatz: a) Univ.-Prof. Dr. Ewald Wiederin, Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht
b) Univ.-Prof. Dr. Friedrich Bentrup, Institut für Pflanzenphysiologie)
2. Univ.-Prof. Dr. Friedrich Reiterer, Institut für Alt- und Neutestamentliche Wissenschaft
(Ersatz: Univ.-Prof. Dr. Klaus Faupel, Institut für Politikwissenschaft)

Haslinger

257. Kundmachung der konstituierenden Sitzung des Instituts für Rechtsgeschichte und Kirchenrecht mit Wahl des Institutsvorstandes und seines Stellvertreters für die Studienjahre 2001/02 und 2002/03

Die konstituierende Sitzung der Institutskonferenz des **Instituts für Rechtsgeschichte und Kirchenrecht** mit Wahl des Vorstandes und seines Stellvertreters für die Funktionsperiode 2001/02 bis 2002/03 findet am

Donnerstag, 5. Juli 2001, 10.00 Uhr

im HS 201 (Seminarraum Rechtsgeschichte), Churfürststraße 1, statt.
Diese Kundmachung gilt als Ladung.

258. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG für den Studienplan für die Studienrichtung Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch) an der Universität Salzburg

Die Studienkommission Romanistik an der **Universität Salzburg** hat den Entwurf eines neuen Studienplans für die Studienrichtung **Romanistik (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch)** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG.

Der Entwurf des Studienplans ist im Internet unter: <http://www.sbg.ac.at/rom/> unter dem Link „Studium“ abrufbar.

Stellungnahmen sind bis einschließlich **6. Juli 2001** an folgende Adresse zu richten:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Gudrun Bachleitner-Held
 Vorsitzende der Studienkommission Romanistik an der Universität Salzburg,
 Akademiestraße 24, 5020 Salzburg,
 Tel.: +43 (0) 662 8044-4456, Fax: +43 (0) 662 8044-4457,
 e-mail: Gudrun.Bachleitner-Held@sbg.ac.at

Bachleitner-Held

259. Bekanntmachung des öffentlichen Begutachtungsverfahrens folgender Studienpläne gemäß § 14 UniStG:

a) Universität Graz – Slawistik

b) Universität Wien – Musikwissenschaft

a) Die Studienkommission Slawistik an der **Universität Graz** hat den Entwurf des neuen Studienplans für die Studienrichtung **Slawistik (Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Russisch und Slowenisch)** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG.

Der Studienplan liegt in der Direktionskanzlei, Kapitelgasse 6 (Hr. Leitner, Kl. 2003), zur Einsichtnahme auf bzw. ist unter: <http://www.gewi.kfunigraz.ac.at/slaw/> (Menüpunkt: Studienplan neu) abrufbar.

Stellungnahmen sind bis spätestens **30. Juli 2001** an folgende Adresse zu richten:

O.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Eismann
 Vorsitzender der Studienkommission Slawistik, Universität Graz
 Merangasse 70, 8010 Graz, Tel: +43 316 380-2520, Fax: +43 316 380-9773,
 e-mail: slawistik@kfunigraz.ac.at

b) Die Studienkommission Musikwissenschaft an der **Universität Wien** hat den Entwurf des neuen Studienplans für die Studienrichtung **Musikwissenschaft** beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG.

Der Studienplan liegt in der Direktionskanzlei, Kapitelgasse 6 (Hr. Leitner, Kl. 2003), bzw. bei der u.a. Adresse zur Einsichtnahme auf.

Stellungnahmen sind bis spätestens **13. Juli 2001** an folgende Adresse zu richten:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Herbert Seifert
 Vorsitzender der Studienkommission Musikwissenschaft, Universität Wien
 Spitalgasse 2-4, Hof 9, 1010 Wien, Tel. +43-(0)-1-41601, Fax –9416,
 e-mail: musikwissenschaft@univie.ac.at

Haslinger

260. Ausschreibung des Christian-Doppler-Preises 2001

Zur Förderung naturwissenschaftlicher Arbeiten oder Erfindungen hat das Land Salzburg den Christian-Doppler-Preis 2001 in der Gesamthöhe von öS 150.000,- (10.900 Euro) ausgeschrieben. Der Preis wird mit einer Dotierung von je öS 30.000,- (2.180 Euro) für folgende Sparten vergeben:

- Anwendungen des Doppler-Prinzips
- Technische Wissenschaften einschließlich Umweltschutz
- Chemie - Mathematik - Physik

- Geowissenschaften sowie

- Biowissenschaften.

Bewerben können sich Personen, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und im Bundesland Salzburg geboren sind oder seit mindestens fünf Jahren hier ihren Wohnsitz haben, sowie Personen, deren Forschungen oder wissenschaftliche Arbeiten für Salzburg bedeutsam sind. Es können nur auf eigenständiger Forschung, Entwicklung oder Erfindung beruhende Arbeiten wie z.B. Publikationen, Habilitationsschriften, Dissertationen und Diplomarbeiten eingereicht werden, die nicht länger als fünf Jahre zurückliegen und die noch von keiner anderen Stelle prämiert sind oder bei keiner anderen Stelle zur Prämierung eingereicht wurden.

Arbeiten sind in zweifacher Ausfertigung für das laufende Jahr bis spätestens **31. August 2001** bei der Landesbaudirektion Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36, 3. Stock, Zimmer 2039, einzureichen. Die Einreichungen sind mit der Aufschrift „Christian-Doppler-Preis 2001“ zu versehen.

Haslinger

261. Ausschreibung des Kultur-Förderpreises 2001

Ein Ziel der Interessensvertretung der Kulturstätten ist es, das wissenschaftliche Augenmerk verstärkt auf den Teilbereich der "autonomen" Kulturarbeit zu lenken. Autonome Kulturarbeit heißt kulturelle Vielfalt zu fördern statt Kultur ausschließlich als Wirtschafts- und Tourismusfaktor zu begreifen. Dabei ist die „autonome“ Kulturarbeit – wie alle gesellschaftlichen Bereiche – einem permanenten Wandel unterworfen. Die Ausweitung des Kulturbegriffes auf „Freie Radios“ und „Kultur-Server“ sind dabei aktuelle Beispiele. Der Dachverband Salzburger Kulturstätten und die WissenschaftsAgentur haben daher einen Preis ins Leben gerufen, der die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Kultur unterstützen soll. Ein besonderes Interesse besteht in folgenden Themenbereichen:

- a) Kulturpolitik
- b) Arbeiten/Studien zu Kultureinrichtungen
- c) Netzwerke und Kooperation im Kulturbereich
- d) Kultur und Medien
- e) Jugendkultur
- f) Kulturpolitik und Kulturförderung in der EU
- g) Kulturerziehung an Schulen
- h) Internationale Kooperation im Kulturbereich
- i) Frauenkultur und Gender
- j) Juristische Fragen zur Kulturarbeit
- k) Kultur und Wirtschaft

Eingereicht werden können Diplomarbeiten oder Dissertationen, die sich von unterschiedlichen Zugängen her mit kulturellen Fragestellungen beschäftigen und die seit Mai 2000 beendet wurden. Es können Diplomarbeiten oder Dissertationen aller Studienrichtungen eingereicht werden, sofern sie kulturelle Themenbereiche behandeln. Arbeiten, die für die praktische Arbeit der Kultureinrichtungen relevant sind, werden bevorzugt gereicht.

Die Unterlagen sind in zweifacher Ausfertigung bis **15. Oktober 2001** bei der WissenschaftsAgentur Salzburg, Mühlbacherhofweg 6, 5020 Salzburg, einzureichen. Zusätzlich sind eine ein- bis zweiseitige Kurzfassung der Arbeit sowie das Gutachten des Betreuers beizulegen.

Infos: wasbox@sbg.ac.at, <http://www.sbg.ac.at/was/home.htm>

Haslinger

262. Stellenausschreibung der World Meteorological Organization (WMO)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat folgende Stellenausschreibung der österreichischen Vertretung der World Meteorological Organization (WMO) in Genf übermittelt:

- External Relations Officer, P.4

Dienstort ist Genf, Schweiz; Dienstbeginn: 1. August 2001.

Die Vertragsdauer beträgt zwei Jahre mit Verlängerungsmöglichkeit.

Bewerbungen sind bis **30. Juni 2001** zu richten an:

The Secretary-General, World Meteorological Organization, Case Postale No. 2300,
1211 Geneva 2, Switzerland

263. Ausschreibung einer Professorenplanstelle für „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“ an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg

An der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg ist am neuerrichteten Institut für Theologie Interkulturell und Studium der Religionen die Planstelle eines/einer

Vertragsprofessors / Vertragsprofessorin für „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“

zu besetzen.

Die Vertragsprofessur ist vorerst auf fünf Jahre befristet und kann lt. VBG § 57 (3) um weitere fünf Jahre verlängert werden. An der Theologischen Fakultät bestehen Diplom-, Lehramts- und Doktoratsstudiengänge in Theologie und Philosophie. Das Lehrangebot des neuen Institutes soll für alle Fakultäten offen sein.

Inhaltliche Aufgaben des Institutes: 1. Theologie Interkulturell, 2. Studium der Religionen, 3. Religionstheologie und Missionswissenschaft, 4. Interreligiöser Dialog, 5. Komparative Theologie.

Organisatorische Aufgaben des Institutes u.a.: 1. Regulärer Studienbetrieb im Rahmen des Studienplans (Pflichtfach, Wahlfach), 2. Kooperation mit den anderen Instituten der Theologischen Fakultät zur Realisierung des Fakultätsschwerpunktes „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“, 3. außeruniversitäre und internationale Kooperation, 4. Aufbau einer Bibliothek, 5. Durchführung von Symposien etc.

Hauptaufgaben der Vertragsprofessur: a) das gesamte inhaltliche Aufgabengebiet des Institutes mit Schwerpunkt insbesondere Nr. 1, sowie Nr. 3-5 in Lehre und Forschung, b) Zusammenarbeit mit den anderen Instituten zur Realisierung des Fakultätsschwerpunktes, c) internationale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bewerberin / der Bewerber soll auf dem Gebiet der Theologie Interkulturell durch Forschung und Lehrerfahrung ausgewiesen sein. Erwünscht sind wissenschaftliche Zusatzqualifikationen im Umgang mit anderen Kulturen und Religionen sowie Kompetenz im Wissenschaftsmanagement.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind die Ernennungserfordernisse einer Universitätsprofessorin, eines Universitätsprofessors laut Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 (Z 19.1. Anlage 1):

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
2. eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für das Fach, das der zu besetzenden Planstelle entspricht, und
3. die pädagogische und didaktische Eignung,
4. die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,
5. der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung,
6. zur weiteren Bewertung wird der Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis herangezogen.

Die Aufnahme erfolgt in einem zeitlich befristeten Dienstverhältnis gem. § 57 VBG. Das Entgelt ist nach § 58 VBG geregelt.

Die Universität Salzburg strebt die Erhöhung des Frauenanteils in ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Interessentinnen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerberinnen oder Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie drei repräsentativen Publikationen aus den letzten Jahren, Angaben über aktuelle und geplante Forschungsprojekte, sowie mit Angaben zum wissenschaftlichen Werdegang und über die bisherige Lehrtätigkeit sind bis spätestens 30. 9. 2001 an den Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg, O.Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schleinzer, A-5020 Salzburg, Universitätsplatz 1, zu richten.

264. Ausschreibung freier Planstellen der Universität Salzburg

Die Paris-Lodron-Universität Salzburg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an ihrem Personalstand an und lädt daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt aufgenommen. Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind, werden nicht vergütet.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Geschäftszahl der Planstellenausschreibung richten Sie mit den üblichen Unterlagen, handgeschriebenem Lebenslauf und Foto bis **11. Juli 2001** an die Universitätsdirektion, Kapitelgasse 4, A-5020 Salzburg.

Katholisch-Theologische Fakultät:

GZ A 0050/1-2001

Am **Dekanat** gelangt die halbe Planstelle v3 mit **einem/r halbtätig beschäftigten Sekretär/in** ab 1. September 2001 für die Dauer eines Karenzurlaubes zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: Sekretariatsarbeiten, Parteienverkehr
- Anstellungsvoraussetzungen: Handelsschulabschluss, gute PC-Kenntnisse (Windows)
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Organisationsvermögen, Flexibilität, selbständiges Arbeiten, Einsatzfreude

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/2500 gegeben.

Geisteswissenschaftliche Fakultät:

GZ A 0052/1-2001

Am **Institut für Slawistik** gelangt die halbe Planstelle eines Universitätsassistenten mit **einem/r halbtätig beschäftigten Vertragsassistenten/in** für die Dauer eines Karenzurlaubes voraussichtlich vom 27. September 2001 bis 30. September 2002 zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: ausgewogene Verwendung in Forschung und Lehre nach den gesetzlichen Vorgaben im Bereich der russischen Literaturwissenschaft sowie Bibliotheksverwaltung
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: abgeschlossenes Doktoratsstudium (Hauptfach Slawistik/ Russische Literaturwissenschaft), Lehrerfahrung, EDV-Kenntnisse

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4500 gegeben.

GZ A 0053/1-2001

Am **Institut für Slawistik** gelangt die halbe Planstelle eines Universitätsassistenten mit **einem/r halbtätig beschäftigten Vertragsassistenten/in** ab 1. September 2001 zur Besetzung.

- Aufgabenbereich: ausgewogene Verwendung in Forschung, Lehre und Verwaltung nach den gesetzlichen Vorgaben im Bereich Slawistik/Kulturwissenschaft
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: abgeschlossenes Doktoratsstudium der Slawistik (Schwerpunkte: Polnisch/Russisch), Lehrerfahrung, EDV-Kenntnisse

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4500 gegeben.

GZ A 0051/1-2001

Am **Institut für Anglistik und Amerikanistik** gelangt die halbe Planstelle eines Universitätsassistenten mit **einem/r halbtätig beschäftigten Vertragsassistenten/in** für die Dauer eines Karenzurlaubes voraussichtlich vom 1. August 2001 bis 31. Dezember 2001 zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: ausgewogene Verwendung in Forschung, Lehre und Verwaltung nach den gesetzlichen Vorgaben, Unterstützung in den Forschungsbereichen der Editionstechnik und frühen

- Narrativik, Mitarbeit bei der Organisation der Jahrestagung (Nov. 2001) und am Tagungsband
- Anstellungsvoraussetzung: abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium der Studienrichtung Anglistik/Amerikanistik
- Erwünschte Zusatzqualifikationen: Studienschwerpunkt: Anglistische Literaturwissenschaft (britische Literatur seit 1500), gute EDV-Kenntnisse

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/4423 gegeben.

Naturwissenschaftliche Fakultät:

GZ A 0054/1-2001

Am **Institut für Geologie und Paläontologie** gelangt die halbe Planstelle v3 mit **einem/r halbtägig beschäftigten Institutssekretär/in** zur Besetzung.

- Aufgabenbereiche: allgemeine Sekretariatsarbeit sowie organisatorische Tätigkeiten, Information der Studierenden, Parteienverkehr
- Anstellungsvoraussetzungen: Pflichtschulabschluss, gute EDV-, Maschinschreib- und Englischkenntnisse
- Gewünschte persönliche Eigenschaften: Teamfähigkeit, Fähigkeit zu selbständiger organisatorischer Tätigkeit

Auskünfte werden gerne unter Tel. Nr. +43/662-8044/5401 gegeben.

Haslinger

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Rektor der Paris-Lodron-Universität Salzburg

O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Adolf Haslinger

Redaktion: Johann Leitner

alle: Kapitelgasse 4-6

A-5020 Salzburg

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 4. Juli 2001

Redaktionsschluss: Donnerstag, 28. Juni 2001
